

XXII.

R o m.

Nach dem Dionysius war die Gegend, wo hernach Romulus die Stadt Rom an der Tyber anlegte, bereits zu den Zeiten des Janus erbaut, indem dieser auf der Südseite der Tyber seine Wohnung aufschlug, die man nach seinem Namen das Janiculum nannte, dagegen aber dem Saturn, der sich zu ihm flüchtete, den Capitolinischen Berg einräumte. Eine dritte Stadt stiftete Evander, der von den Pelasgischen Arcadiern eine Colonie in diese Gegend führte, nachdem er sein Vaterland Arcadien, wegen eines unvorselichen Todtschlags seines angeblichen Vaters, des Königs dieses Landes, Echemus, meiden mußte. Saunus, damaliger König in Latium, der Landschaft an der Tyber, nahm ihn wohl auf, und räumte ihm zu seiner Niederlassung einen Platz auf einem Berge seines Gebiets ein, wo er eine Stadt baute, die er nach seinem Geburtsort Pallantium nannte, welcher Name hernach in Palatium verkehrt ward, davon der Berg der Palatinische hieß. Virgil in Aen. VIII, 50. singt hiervon:

Arcades his oris, genus a Pallante profectum,
 Qui regem Evandrum comites, qui signa secuti
 Delegere locum, et posuere in montibus urbem,
 Pallantis proavi de nomine Pallanteum,

und Propertius:

Ubi